

- Gemeinsame Schule der 10 bis 14 Jährigen
- Ganztagschule

Achtung*Wichtig Achtung*Wichtig Achtung*Wichtig Achtung*Wichtig*

Die folgenden pdf. Charts sind ein kleiner Auszug aus der Gesamtpräsentation.

Dieser Überblick kann nur dazu dienen einige wichtige Aspekte zum Projekt der überfälligen Schulreform exemplarisch vorzustellen.

Die getroffene Auswahl soll eine erste Entscheidung ermöglichen, ob Sie mit mir wegen einer gesamten Präsentation bzw. Diskussion Kontakt aufnehmen wollen.

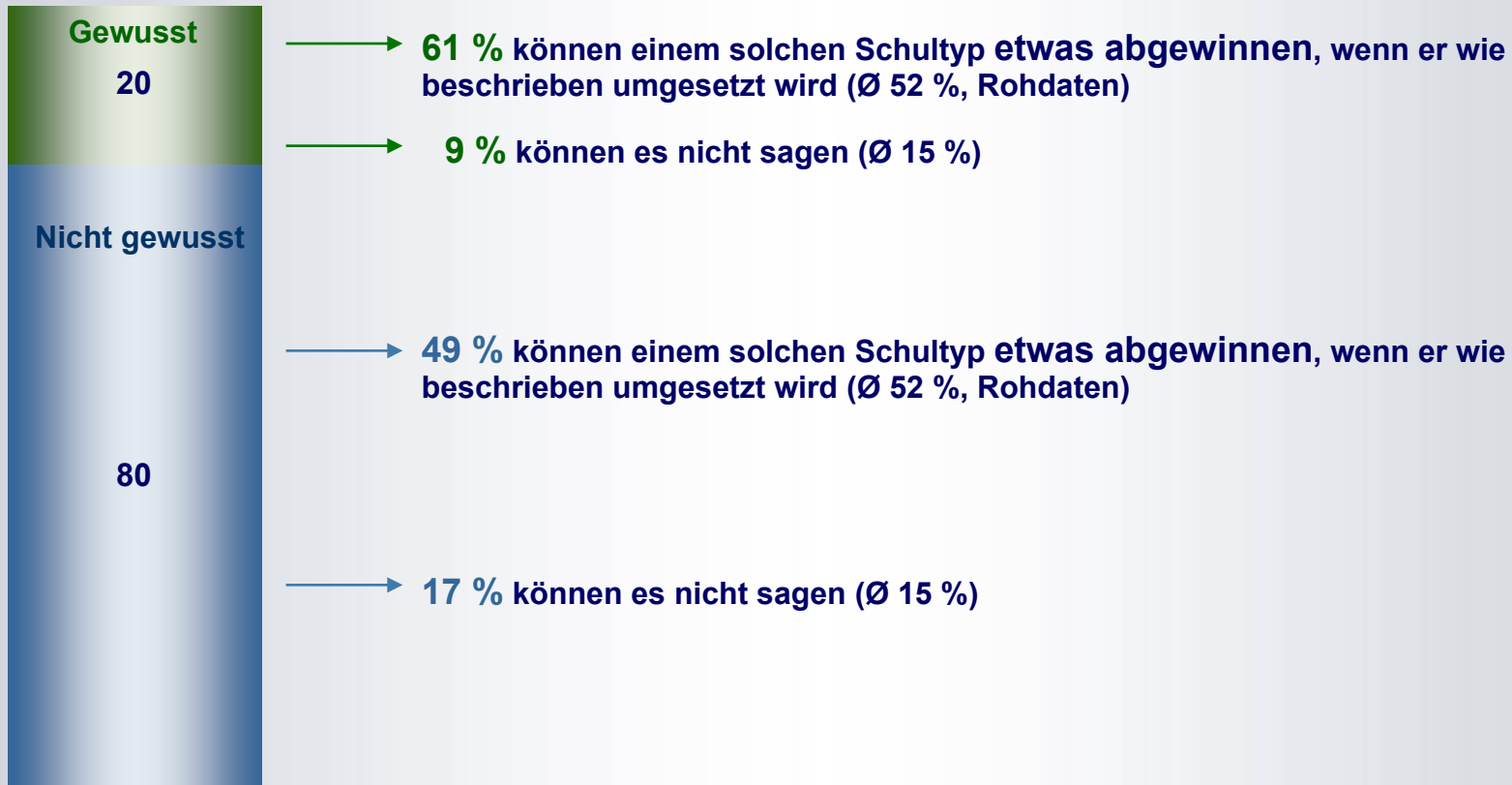
peter.zellmann@zukunftsthemen.at

Auch die Darstellung der gesamten Forschungsergebnisse (Vorträge, Seminare etc.) dient vor allem als Grundlage für eigene Entscheidungen bzw. kritische Anmerkungen.

Sie soll dazu dienen, ein besonders wichtiges „Zukunftsthema zum Thema zu machen“ und zielt nicht darauf ab für oder gegen das eine oder andere Schulsystem zu plädieren.

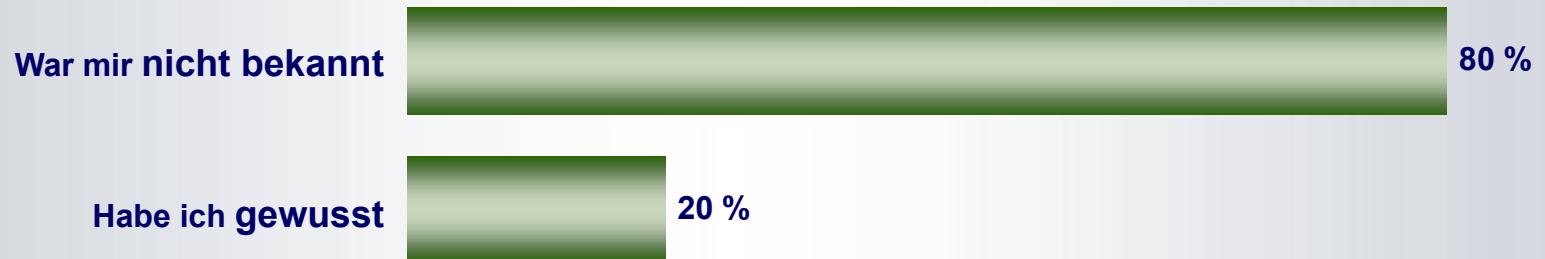
In Europa gibt es nur in Österreich und Deutschland keine gemeinsame Schule für die Schulstufe ab 10 Jahren (Sekundarstufe 1)

Frage: „Haben Sie gewusst, dass Österreich und Deutschland die einzigen zwei Länder in Europa sind, in denen es die gemeinsame Schule für 10- bis 14-Jährige noch nicht gibt?“:



Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

„Haben Sie gewusst, dass Österreich und Deutschland die einzigen zwei Länder in Europa sind, in denen es die gemeinsame Schule für 10- bis 14-Jährige noch nicht gibt?“:



Personen mit Angabe „War mir nicht bekannt“:

„Könnte das Ihre Meinung zur Gesamtschule in Zukunft beeinflussen oder ändert das an Ihrer Meinung nichts?“ (mit relativer Aufteilung der Unentschlossenen):

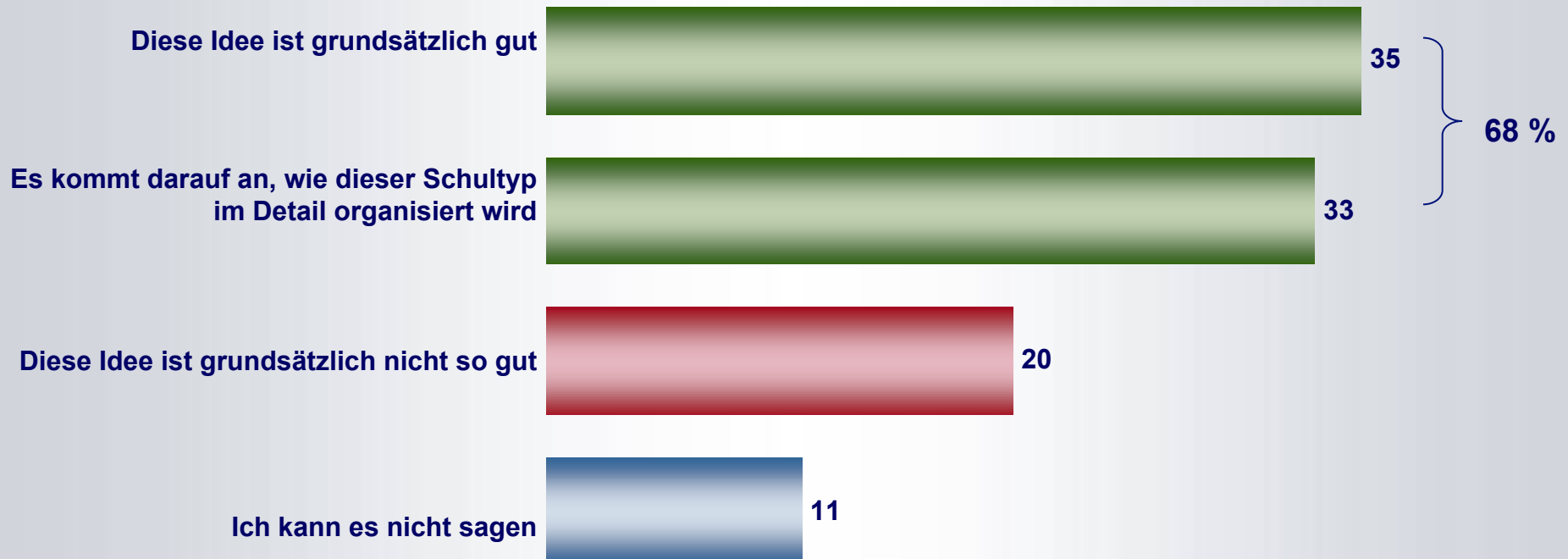


Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

Mehr als zwei Drittel können einer Gesamtschule grundsätzlich etwas abgewinnen

Von je 100 Befragten beurteilen die Gesamtschule auf Grundlage folgender Definition:

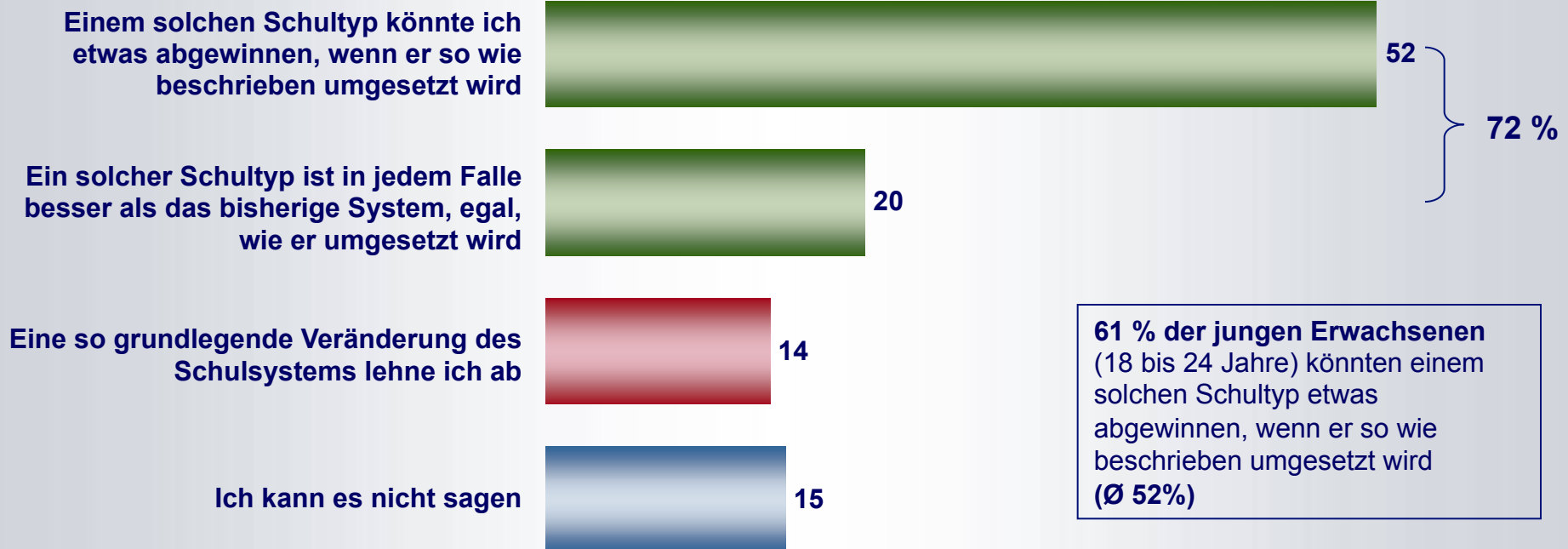
„Bei dieser Schulform geht es um eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen, so wie das in der Volksschule für die 6- bis 10-Jährigen der Fall ist.“



Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

Von je 100 Befragten beurteilen die Gesamtschule auf Grundlage folgender detaillierteren Definition:

„Unabhängig von jeder parteipolitischen Einstellung wird der Begriff Gesamtschule inhaltlich dahingehend genauer beschrieben, dass damit keine Gleichmacherei oder Senkung des Leistungsniveaus, sondern im Gegenteil ein besser als bisher differenzierendes Schulsystem gemeint ist: Schlechteren SchülerInnen wird geholfen, begabte SchülerInnen werden gefördert. Der Name der Schule und damit der Schulstandort sind nicht mehr so wichtig wie derzeit.“



Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

Nach einer detaillierten Fachinformation und relativer Aufteilung der Unentschlossenen:

*„Unabhängig von jeder parteipolitischen Einstellung wird der Begriff Gesamtschule inhaltlich dahingehend genauer beschrieben, dass damit keine Gleichmacherei oder Senkung des Leistungsniveaus, sondern im Gegenteil ein **besser als bisher differenzierendes Schulsystem** gemeint ist: Schlechteren SchülerInnen wird geholfen, begabte SchülerInnen werden gefördert. Der Name der Schule und damit der Schulstandort sind nicht mehr so wichtig wie derzeit.“*

Personen, die eine grundlegende Veränderung
des Schulsystems ablehnen  18 %

Personen, die eine Gesamtschule in jedem Fall
bzw. in der dargestellten Form befürworten  82 %

 **Begriffsklarheit als Entscheidungsgrundlage:**

- Schulstandort (Lebensraum Schule)
- Differenzierung

Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

Unter „Ganztagsschule“ können sich mehr Menschen etwas vorstellen

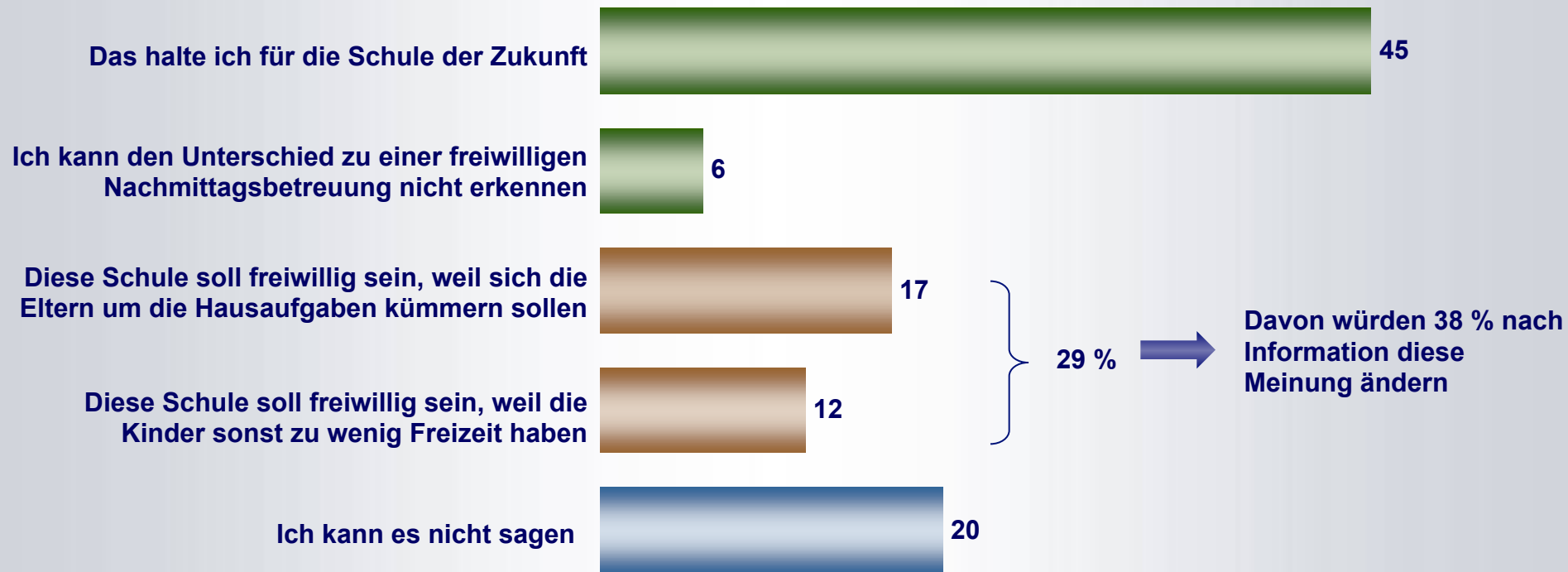
Für je 100 Befragte trifft auf den Begriff „Ganztagsschule“ zu:



Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

Von je 100 Befragten beurteilen die Ganztagschule auf Grundlage folgender Definition:

„Die Ganztagschule war ursprünglich ein pädagogisch klar definierter Begriff: Unterricht und Freizeit prägen gleichermaßen den Schulalltag. Dieser Schulalltag dauert für Schüler und Lehrer bis etwa 16 Uhr. Dann ist die Schule erledigt, Hausübungen für zu Hause gibt es im Regelfall nicht mehr. Das Üben, Wiederholen und Anwenden wird in der Schule erledigt. Die Lehrer haben einen Ganztagsberuf wie alle anderen auch. Diese Schulform ist besonders in allen skandinavischen Ländern die Normschule.“



Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

Nach einer ersten Information und relativer Aufteilung der Unentschlossenen:

„Die Ganztagschule war ursprünglich ein pädagogisch klar definierter Begriff: Unterricht und Freizeit prägen gleichermaßen den Schulalltag. Dieser Schulalltag dauert für Schüler und Lehrer bis etwa 16 Uhr. Dann ist die Schule erledigt, Hausübungen für zu Hause gibt es im Regelfall nicht mehr. Das Üben, Wiederholen und Anwenden wird in der Schule erledigt. Die Lehrer haben einen Ganztagsberuf wie alle anderen auch. Diese Schulform ist besonders in allen skandinavischen Ländern die Normschule.“



Nach einer detaillierten Fachinformation:

Frage an die Befürworter der Freiwilligkeit:

„Wenn Ihnen nun Erziehungsfachleute erklären, dass die Ganztagschule im pädagogischen Sinn nur dann funktionieren kann, wenn sie für alle PflichtschülerInnen gilt, weil sonst die Unterschiede zwischen „Freiwilligen“ und „Verpflichteten“ ein wirklich einheitliches Schulsystem nicht zulassen. Was würde dann auf Sie zutreffen?“



➔ Es ergibt sich eine grundsätzliche (teilweise vorbehaltliche) **Zustimmung** zur Ganztagschule im engeren (eigentlichen) Sinn von **76 %**

Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent

Die Zustimmung zu Gesamtschule* und Ganztagschule ist überraschend groß

*Gemeinsame Schule der 10-14 Jährigen

Zustimmung zur GESAMTSCHULE nach detaillierter Information und relativer Aufteilung der Unentschlossenen:

Personen, die eine **Gesamtschule*** in jedem Fall bzw. mit entsprechenden Differenzierungsmethoden befürworten



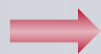
82 %

Zustimmung zur GANZTAGSSCHULE nach detaillierter Information und relativer Aufteilung der Unentschlossenen:

Personen, die grundsätzlich (durchaus vorbehaltlich) eine **Ganztagschule** im engeren (eigentlichen) Sinn befürworten



76 %



Informiert man die Befragten zumindest grob über die erziehungswissenschaftlichen Voraussetzungen erhöht sich die Zustimmung zu den Schultypen auf rund 80 %

Repräsentativbefragung von 1.064 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011, Angaben in Prozent